

176/289 1732 August 1., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend dessen Besuch und die Schulden von Jakob Bernhard Brandenburg beim Rheinauer Salmenwirt

B Augustin Zurlauben antwortet seinem Bruder¹ in Eile, dass auf Anordnung des gnädigen Herrn² die Pferde am 5. August in Zug eintreffen werden. Folglich wird Zurlauben ihn bald umarmen können.

Der gnädige Herr hat die Absicht, ihrer Schwester Maria³, die Ratsherrn Bossard⁴ als Vormund unterstützen wird, beizustehen und durch einen Verkauf Geld zu beschaffen, damit sie die Schulden des Obervogts⁵ beim alten Salmenwirt⁶ bezahlen kann. Weiteres will er mündlich besprechen.

Im Postskriptum tut Zurlauben seinen Ärger darüber kund, dass geistliche Häuser zu Sauf- und Tummelhäusern gemacht werden. Der Dekan⁷, den er grüssen lässt, soll etwas dagegen tun, wobei er dem Vernehmen nach von Konstanz unterstützt wird.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

³ Maria Helena Barbara Zurlauben.

⁴ Johann Franz Bossard, Ratsherr von Zug.

⁵ Jakob Bernhard Brandenburg, ehemaliger Obervogt von Hünenberg, Ehemann der Maria Helena Barbara Zurlauben.

⁶ In der Stadt Rheinau, vgl. Zurlaubiana AH 79/36.

⁷ Beat Karl Anton Wickart, Dekan von Zug.

AH 176, Bl. 637.
Original.
